

Theologisches Forum Christentum – Islam

Identität durch Differenz?

Zur Rolle der wechselseitigen Abgrenzungen in Christentum und Islam

Stuttgart-Hohenheim 3.–5. März 2006

Das Verhältnis von Islam und Christentum wurde über Jahrhunderte von stark abgrenzenden, antithetischen oder dualistischen Modellen geprägt, die sich bis heute gesellschaftlich und politisch auswirken. Die Abgrenzung des Islam vom Christentum knüpft an koranische Aussagen an und zieht sich bis in die Gegenwart durch. Christliche Abgrenzungen entspringen der theologischen und sozialen Auseinandersetzung mit einer konkurrierenden Religion, die im Spektrum der Religionen die größte Anfrage an den christlichen Offenbarungsanspruch darstellt. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts setzen sich interreligiöse Dialoge und wissenschaftliche Untersuchungen für eine Neubestimmung des muslimisch-christlichen Verhältnisses ein und nehmen dabei auch die Grenzziehungen in den Blick. Postmoderne Konzepte, die der Differenz eine neue Würde geben oder sie als interessengeleitetes Konstrukt entlarven, und die Diskussion um Identität und Differenz, die einen besonderen Akzent auf die Funktionen der äußeren Abgrenzungen für den inneren Zusammenhalt legt, bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine neue Debatte über die Grenze zwischen Islam und Christentum.

Gibt es Alternativen zu einer auf der Leitkategorie der Differenz aufbauenden Verhältnisbestimmung? Inwieweit sind Abgrenzungen für die beiden Religionen konstitutiv, und wie können sie ohne Übergriffe auf die Identität des anderen vorgenommen werden? Wie wird die ambivalente Christentumsdarstellung des Korans heute rezipiert? Es ist eine wichtige Aufgabe für die theologische Diskussion, die auch in politischen Diskussionen immer wieder herangezogenen theologischen Abgrenzungen zu prüfen und Interpretationen oder Alternativen in die gesellschaftlichen Diskurse einzubringen.

Das „Theologische Forum Christentum – Islam“ ist ein wissenschaftliches Netzwerk und Diskussionsforum im Bereich Christlich-Islamischer Studien. Zielgruppe des Forums sind TheologInnen, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen (fortgeschrittene Studierende mit entsprechendem Studienschwerpunkt, DoktorandInnen, HabilitandInnen, ProfessorInnen), die sich in der Forschung und/oder in praktischen Arbeitsfeldern mit dem Verhältnis von Islam und Christentum befassen.

Freitag, 3. März 2006

- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Einführung in die Tagung – kurze Vorstellungsrunde – Vorstellung der Foren**
- 20.15 Uhr **Eröffnungsvortrag**
Selbtsicht und Sicht des anderen
Verschiedenheit, Abgrenzungen und Wege zur Offenheit
Prof. Dr. Dr. h.c. Jacques Waardenburg (Universität Lausanne/Schweiz)
Vorstellung und Einführung durch Dr. Abdullah Takım (Universität Mainz)
- 21.30 Uhr offener Abend (Büchertisch, Poster)

Samstag, 4. März 2006

- 7.45 Uhr Morgenlob
- 8.00 Uhr Frühstück

- 9.00 Uhr **Abgrenzung im islamischen Denken**
 Entwicklung, Bedeutung und Begründung des Abgrenzungsgedankens in der islamischen Theologie und im islamischen Recht
 Prof. Dr. Muhammad Kalisch (Universität Münster)
 Erwidern: Prof. Dr. Christian W. Troll SJ (Hochschule St. Georgen, Frankfurt)
 anschließend Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Tremendum und Fascinans einer anderen Gottesbeziehung**
 Abgrenzungen und Annäherungen im christlichen Denken an den Islam
 Prof. Dr. Olaf Schumann (Universität Hamburg)
 Erwidern: Prof. Dr. Tahsin Görgün (Universität Frankfurt)
 anschließend Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen
- ab 14.15 Uhr Kaffee und Tee
- 14.30 Uhr - **Offenes Forum (Forschungsvorhaben, Projekte, Kurzberichte)**
 15.45 Uhr Dorit Birkenfeld (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder), Religion: Dialogstifter statt ‚Konversationsstopper‘? Christlich-muslimische Dialogkultur an den konfessionellen Akademien
 Dr. Regine Froese (Korntal), Zwei Religionen – eine Familie: Das Gottesverständnis und die religiöse Praxis von Kindern in christlich-muslimischen Familien
 Abdelmalik Hibaoui (Stuttgart), Die Bemühungen der Orientalistin Annemarie Schimmel um eine Annäherung zwischen Islam und der islamischen Zivilisation und der deutschen Gesellschaft
 Dr. Markus Kneer (Hamm), „Person“ als Konzept koranischer Anthropologie? Zur Religionsphilosophie M.A. Lahbabis (1922-1993)
 Anja Middelbeck-Varwick (Freie Universität Berlin), Die Grenze zwischen Gott und Mensch. Eine Skizze zur Theodizee in Islam und Christentum
 Dr. Agata S. Nalborczyk (Universität Warschau/Polen), Zur Situation christlich-muslimischer Beziehungen in Polen
 Selma Polat (Karlsruhe), Die Rezeption des Islam im Werk von Barbara Frischmuth
 Christine Saukel M.A. (Universität Bielefeld), Ties and Images. Social Network Relations of Moroccan Migrants in Germany and their Perceptions of the West
 Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel (Universität Glasgow/Großbritannien), „Islam and Inter-Faith Relations“. A series of ten public lectures (Oct./Nov. 2006), organized by the Centre for Interfaith Studies and the Centre for the Study of Islam, University of Glasgow
- 16.00 Uhr - **Thematische Foren (Kurzreferate, Textarbeit, Diskussion)**
 18.15 Uhr
- Forum 1: Koranische/biblische Abgrenzungen und ihre Wirkungsgeschichte**
 Die ambivalente Darstellung von Christen im Koran ist seit langem Gegenstand kontroverser Diskussionen. Je nach Gewichtung lassen sich daraus Nähe oder Distanz zum Christentum ableiten. Biblische Abgrenzungen, die die spätere Religion Islam noch nicht im Blick haben, wurden vor allem im Zusammenhang apokalyptischer Motive für abgrenzende Deutungen gegenüber dem Islam verwendet. Ziel ist es, sowohl jeweilige Spezifika als auch gemeinsame Grundmuster der Abgrenzung zu eruieren und verschiedene Deutungsmöglichkeiten abzuwägen.
 Prof. Dr. Ömer Özsoy (Universität Ankara), Leute der Schrift oder Ungläubige? Abgrenzungen gegenüber Christen im Koran
 Prof. Dr. Stefan Schreiner (Universität Tübingen), Abgrenzungen in biblischen Texten und ihre Instrumentalisierung zur Abgrenzung gegenüber dem Islam
Moderation: Dr. Hansjörg Schmid
Beobachterin: PD Dr. Ulrike Bechmann (Universität Bayreuth)

Forum 2: Die Kreuzzüge und ihre Rezeption als Beispiel für historische Abgrenzungen

Kein anderes historisches Stichwort steht so sehr für Abgrenzungen, Spannungen und Konfrontationen zwischen Christen und Muslimen in Geschichte und Gegenwart wie die Kreuzzüge. Wie sah die historische Realität aus – und welche Bilder wurden und werden uns von ihr vermittelt? Wie gehen wir mit diesen Verschiebungen in der Wahrnehmung und ihren Auswirkungen auf unsere jeweilige Selbst- und Fremdwahrnehmung um? Selten hatte der Umgang mit Geschichte solche Folgen wie gerade in der Frage der Kreuzzüge und ihrer Ideologie bzw. Ideologisierung.

Prof. Dr. Dr. Peter Antes (Universität Hannover), Kreuzzüge: Theorie und Praxis
Thomas Würzt (Universität Zürich/Schweiz), Die Kreuzzüge zwischen geschichtlicher Wirklichkeit und ideologischer Darstellung

Moderation: Dr. Jutta Sperber

Beobachter: Prof. Dr. Michael Bongardt (Freie Universität Berlin)

Forum 3: Fundamentalistische Abgrenzungsdiskurse in Christentum und Islam

In gegenwärtigen fundamentalistischen Konzepten sowohl islamischer als auch christlicher Provenienz spielen theologisch begründete Abgrenzungen von der jeweils anderen Religion eine zentrale Rolle. Welche Argumentationsstrategien werden dabei verwendet? Welche Funktion(en) nehmen diese theologischen Abgrenzungen im Gesamtgefüge der betreffenden Ideologien ein? Gibt es dabei religionsübergreifende Merkmale? Damit soll es auch um Grenzen zwischen notwendigen Abgrenzungen einerseits und solchen fundamentalistischer Art andererseits gehen.

Dr. Bekim Agai (Universität Bonn), Abgrenzung vom Christentum und Polemik gegen alternative Islaminterpretationen in fundamentalistischen Diskursen des Islams
Prof. Dr. Grit Klinkhammer (Universität Bremen), Abgrenzung vom Islam in fundamentalistischen Diskursen des Christentums

Moderation: Dr. Andreas Renz

Beobachter: Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Universität Osnabrück)

18.45 Uhr **Kurzstatements der Beobachter und Rückfragen**

19.30 Uhr Abendessen im Foyer („Schwäbisches Büffet“)

Sonntag, 5. März 2006

7.45 Uhr Möglichkeit zur Teilnahme an einer Eucharistiefeier mit Prof. Dr. Christian W. Troll SJ

8.30 Uhr Frühstück

Innerchristliche und innermuslimische Reflexionsrunden

Leitung: Hamideh Mohagheghi (freiberufliche Bildungsreferentin Hannover) – Dr. Catherina Wenzel (Humboldt-Universität Berlin)

Trennende Differenz vs. versöhnende Synthese?

Überlegungen zu einer weniger abgrenzenden Identitätsbestimmung

Prof. Dr. Assaad Elias Kattan (Universität Münster)

(Vortrag und Rückfragen)

11.00 Uhr Kaffeepause

Neue Perspektiven für die Verhältnisbestimmung von Islam und Christentum

Abschlussdiskussion mit Prof. Dr. Dr. h.c. Jacques Waardenburg, Prof. Dr. Muhammad Kalisch, Prof. Dr. Olaf Schumann und Prof. Dr. Assaad Elias Kattan ausgehend von Prof. Kattans Vortrag und Fragen aus den Reflexionsrunden

Moderation: Dr. Hansjörg Schmid

12.15 Uhr Schlussrunde: Evaluation (Fragebogen), Informationen, Ausblick

12.30 Uhr Mittagessen

Tagungsvorbereitung und -leitung:

Abdelmalik Hibaoui (Stuttgart), Prof. Dr. Klaus Hock (Universität Rostock), Dr. Andreas Renz (Bistum Hildesheim), Dr. Hansjörg Schmid (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), Dr. Jutta Sperber (Bayreuth), Duran Terzi M.A. (Düsseldorf)

Tagungsassistenz:

Katrin Visse (Freie Universität Berlin)

Beiträge zum offenen Forum/Poster:

TeilnehmerInnen sind eingeladen, im Rahmen des offenen Forums eigene Projekte (auch Dissertations- bzw. Habilitationsvorhaben) und Arbeitsergebnisse aus dem Bereich Christlich-Islamischer Studien vorzustellen. Nach einer knappen Präsentation im Plenum besteht eine informelle Diskussionsmöglichkeit in Kleingruppen zu den jeweiligen Präsentationen.

Im Sinne von Informationsaustausch und gegenseitiger Beratung sind auch Kurzberichte von Tagungen, gezielte Anfragen oder die Darstellung von Problemen etc. möglich. Der zeitliche Umfang für die Präsentation im Plenum ergibt sich aus der Zahl der Beiträge und wird Ihnen kurz nach Einsendeschluss mitgeteilt. Es ist wünschenswert, dass zu den Beiträgen Poster gestaltet werden, die während der ganzen Tagung zugänglich sind. Wenn es sich um thematische passende Beiträge handelt, können diese in Einzelfällen auch in Aufsatzform in die Tagungspublikation aufgenommen werden. Falls dies erwünscht ist, ist eine frühzeitige Absprache mit den Herausgebern erforderlich.

Büchertisch: Während der Tagung gibt es einen offenen Büchertisch. TeilnehmerInnen sind eingeladen, dort auf eigene Verantwortung ihre Bücher, Sonderdrucke etc. auszulegen.

Anmeldung/Rückfragen:

Wir bitten um eine verbindliche, schriftliche Anmeldung an die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Geschäftsstelle – Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel. 0711/1640-722 (Anna Fröhlich-Hof M.A.), Fax. 0711/1640-822
E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Anmeldeschluss: 23. Februar 2006

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht!

Kosten: Tagungspauschale 50,00 €
ermäßigte Tagungspauschale für Studierende (im Doppelzimmer) 25,00 €
Auf Anfrage kann in begründeten Einzelfällen ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden.

Das „Theologische Forum Christentum – Islam“ wird vom Bundesministerium des Inneren gefördert.

In der Regel ist nur die Teilnahme an der gesamten Tagung möglich.

Bitte beachten: Kosten für gebuchte, aber nicht in Anspruch genommene Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen müssen in voller Höhe (also ohne Berücksichtigung des BMI-Zuschusses) in Rechnung gestellt werden. In Krankheitsfällen ist eine Stornierung bis zum 1.3.2006 möglich.

Tagungsort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim – Paracelsustr. 91
70599 Stuttgart
Tel. 0711/451034-600, Fax 0711/451034-898